



Luftaufnahme des KZ Neuengamme

Aerial Shot of Neuengamme Concentration Camp

Vue aérienne du camp de concentration de Neuengamme

Вид концлагеря Нойенгамме с воздуха

Die Wirtschaftsbetriebe des KZ Neuengamme

Im September 1938 erwarb die SS-Firma Deutsche Erd- und Steinwerke das alte Klinkerwerk. (1) 1940 bis 1942 wurde das neue Klinkerwerk (2) errichtet. Im Juli 1942 begann die Ziegelproduktion in einer Werkshälfte.

Außerdem entstanden während des Krieges

weitere Wirtschaftsbetriebe beim KZ, in denen Häftlinge arbeiten mussten.

Die Hamburger Schiffsmotorenfabrik Carl Jastram errichtete 1942 einen Betrieb zur Fertigung von Teilen für den Schiffs- bzw. U-Boot-Bau. (3)

Die Deutsche Messapparate GmbH (Messap) in Hamburg-Langenhorn, ein Tochterunternehmen des Schwarzwälder

Uhrenherstellers Junghans, ließ in Neuengamme ab 1942 Zeitzünder für Flakmunition herstellen. (4)

Die Firma Carl Walther GmbH aus Zella-Mehlis (Thüringen) errichtete 1942 bis 1944 mit öffentlichen Mitteln eine Gewehrfabrik. (5)

Die SS-eigene Deutsche Ausrüstungswerke GmbH übernahmen 1943 Werkstätten von

der SS-Zentralbauleitung im Industriehof. 1944 zog sie in neue Baracken südlich der Walther-Werke um. (6)

Foto: Royal Air Force, 16.4.1945. (ANg)